Winterthur, Zürich und Gossau, 23. Oktober 2017

KR-Nr. 277/2017

M O T I O N von Michael Zeugin (GLP, Winterthur), Céline Widmer (SP, Zürich) und Marcel Lenggenhager (BDP, Gossau)

betreffend Demokratie stärken - dank Beiblatt der Kandidierenden bei den Regierungsratswahlen

---

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat und gegebenenfalls dem Stimmvolk die notwendigen gesetzlichen Änderungen vorzulegen, damit die Stimmenden bei Regierungsratswahlen obligatorisch ein Beiblatt enthalten, auf dem alle öffentlich zur Wahl vorgeschlagenen Kandidierenden für den Regierungsrat aufgeführt sind.

Michael Zeugin
Céline Widmer
Marcel Lenggenhager

277/2017

Begründung:

Viele Wählerinnen und Wähler haben auch am Tag der Wahl nicht alle Namen aller offiziellen Regierungsrats-Kandidierenden präsent. Dies kann bei falscher Schreibweise zu ungültigen Stimmen führen, unfreiwillig leere Zeilen oder gar eine vollständige Stimmabstinenz verursachen.

Mehrere Kantone sehen deshalb bei Regierungsratswahlen vorgedruckte Wahlzettel (BS, SZ, LU, ZG) oder obligatorische Beiblätter vor (SO, AG), in anderen Kantonen sind sogar auf vorgedruckten Listen die zu Wählenden anzukreuzen.

Das für den Kanton Zürich geforderte Beiblatt unterstützt die Stimmberechtigten, schafft Transparenz, erleichtert die Wahrnehmung der politischen Rechte und stärkt unsere Demokratie.